



Bildnachweis: jcomp/freepik

KRISEN UND CHANCEN...

Sehr geehrte Kollegien an den Ganztagschulen
in Sachsen-Anhalt, liebe Kooperationspartner,

oftmals sind es Ängste des Scheiterns, die uns neue Ideen schnell in Schubladen packen lassen. „Bloß keinen Fehler machen! Ich lass es lieber sein...“. Dabei besteht Schule und ihre Entwicklung vor allem aus einem: Dem Mut, immer wieder Neues zu wagen und dran zu bleiben. Und es gibt unerwartete Situationen, die uns eh dazu zwingen, neue Wege zu gehen, dabei auch Fehler zu machen, daraus zu lernen und es dann besser zu machen. Dies gilt besonders für die vergangenen 12 Monate, in denen Sie bestimmt einige Male stolz auf sich und Ihr Kollegium waren, wie auch Sie neue Herausforderungen gemeistert haben.

In diesem Sinn steht dieser Newsletter unter dem Fokus des „Neuen“. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

INHALT

- VORSPANN - 1
- NEUIGKEITEN - 2
- SCHULEINBLICKE - 3
- KOOPERATIONSPARTNER
VORGESTELLT SPEZIAL - 5
- HÖRENSWERT, LESENSWERT,
SEHENSWERT - 10
- FSJ GANZTAGSSCHULE - 11
- IMPRESSUM - 13

DIE SERVICEAGENTUR IM NEUEN LOOK

16 Jahre lang begleitete uns der alte „Look“, der im Rahmen des im Jahr 2004 gestarteten bundesweiten Schulentwicklungsprogramms „Ideen für mehr! Ganztägig lernen“ entwickelt wurde. Es wurde auch für uns als Serviceagentur Zeit für Veränderungen: Mit neuem Namen, neuem Logo und neuer Homepage.

Geblichen ist jedoch unser Auftrag: Ganztagschulen und die, die es werden wollen, auf Ihrem Weg der (Ganztags-)Schulentwicklung zu beraten, zu begleiten und dabei schulinterne und sozialräumliche Arbeits- und Entwicklungsprozesse zielorientiert zu moderieren und Impulse dafür zu geben.

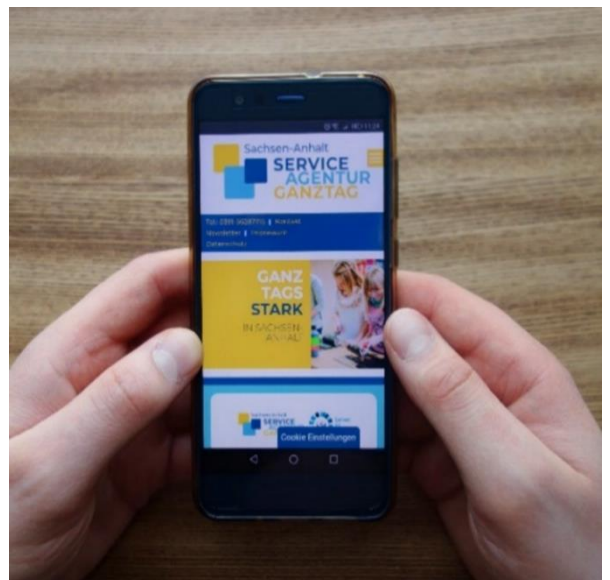


Unser neuer Internetauftritt www.serviceagentur-ganztag.de lädt Sie zum regelmäßigen Vorbeischauen ein, egal ob auf Laptop, Smartphone oder Tablet. Wir stellen Ganztagschulen vor, präsentieren interessante Kooperationspartner für den Ganztag sowie Fortbildungsveranstaltungen und arbeiten für Sie spannende Materialien und Links auf. Daneben finden Sie auch die wichtigsten Fragen und Antworten (FAQs) zum Ganztagschülerlass.

Umfangreicher, benutzerfreundlicher und weiter wachsend: Unsere Kooperationsdatenbank!

Im Zuge der Neugestaltung unserer Website haben wir die Kooperationsdatenbank grundlegend überarbeitet und funktional erweitert. Die Ergebnisanzeige nach passenden Kooperationspartnern kann nun über eine Stichwortsuche erfolgen, regional begrenzt und anhand von 14 vorgegebenen Kategorien individuell gefiltert werden.

Wenngleich der Ganztag und die Kooperation mit externen Partnern aufgrund der Pandemiesituation gerade vor sehr schweren Bedingungen steht: Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Dafür konnten wir bereits viele neue Partner für die Datenbank gewinnen, von denen einige in dieser Newsletter-Ausgabe und auch künftig vorgestellt werden. Wir arbeiten weiterhin daran, die Zahl der Angebote für Sie stetig zu erhöhen.



Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken unserer neuen Homepage. Für Ihr positives Feedback sind wir Ihnen genauso dankbar wie für kritische Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge.

| www.serviceagentur-ganztag.de

DIE GANZTAGS-GEMEINSCHAFTSSCHULE „THEODOR FONTANE“ IN ARENDSEE

Die Gemeinschaftsschule in Arendsee darf sich seit diesem Schuljahr zum Kreis der Ganztagschulen zählen. Im Interview berichtet Schulleiter Thomas Schlicke, wie es gelungen ist, in kurzer Zeit ein lokales Netzwerk für Arbeitsgemeinschaften aufzubauen und eine Beteiligung von fast 90 Prozent der Schülerschaft zu erreichen.

Herr Schlicke, Ihre Schule ist erst seit diesem Schuljahr Ganztagschule und dennoch können Sie schon zahlreiche Arbeitsgemeinschaften anbieten. Wie haben Sie das geschafft?

Insgesamt haben wir in diesem Schuljahr 29 Kurse im Ganztagsangebot. Vier davon sind Wochenprojekte, die anderen 25 finden wöchentlich statt. Dahinter verbirgt sich vor allem eines: Viel Engagement in der Netzwerkarbeit des Kollegiums. Schon im Sommer haben wir angefangen, erste mögliche Kooperationspartner hier in Arendsee und Umgebung anzusprechen und wir trafen glücklicherweise auf zahlreiche offene Ohren, obwohl noch nicht einmal schwarz auf weiß feststand, ob wir als Ganztagschule überhaupt bestätigt werden. Und heute laufen tatsächlich alle Kurse – von den aktuellen Corona-Einschränkungen natürlich einmal abgesehen.

Wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich denn für die Ganztagsangebote angemeldet?

Das Feedback - sowohl von Eltern als auch von der Schülerschaft selbst - war sensationell. Von unseren insgesamt 245 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 bis 10 haben sich 214 für die Ganztagsangebote verbindlich angemeldet. Von ihnen haben sich zahlreiche auch mehrere Kursangebote gewählt. Das macht uns stolz und zeigt, dass die so gestalteten Ganztagsangebote wirklich eine klare Bereicherung für alle darstellen.



Bildnachweis: Ganztags-Gemeinschaftsschule "Theodor Fontane"

Wie haben die Eltern auf die Änderung reagiert?

Die Gespräche mit den Eltern waren eine besonders positive Erfahrung für uns, auch wenn es vorher natürlich einige Bedenken gab, wie die Reaktionen sein würden. Wir haben uns dazu entschlossen, die Elternversammlungen jahrgangsweise an je einem Wochentag stattfinden zu lassen und in jeder das Ganztagschulkonzept vorgestellt. So konnten wir sicher sein, dass alle Eltern wissen, was mit Ganztagschule verbunden ist und dass es sich bei uns um ein offenes Konzept handelt, in dem wir empfehlen, dass die Kinder mindestens ein Kursangebot nutzen, aber es nicht müssen. Und siehe da: Unter den Eltern haben sich sogar auch noch Kursleitende gefunden! Eine Mutter sagte z.B. „Ich kann doch tanzen – ich mache einen Tanzkurs“ und inzwischen sind es sogar zwei, die sie anbietet. Und auch Großeltern bereichern nun den Ganztags. Beispielsweise findet dadurch dieses Schuljahr ein PC-Kurs statt, in dem auch mal der Aufbau und die Einzelteile vom Computer unter die Lupe genommen werden können.

Die besondere Herausforderung war dann sicherlich die Organisation der Kursbelegung?

Die Kurslisten waren besonders spannend, denn wir mussten ja vorab schauen, was die Kids überhaupt wollen! Die Angebote finden dabei immer montags bis donnerstags verteilt statt und wir sind mit den Eltern so verblieben, dass die Kursbelegung immer für ein Schuljahr gültig ist, es sein denn, es wird zum Halbjahr mit jemandem getauscht. Und die spannende Frage war ja, wie wir bei zwei oder drei Anmeldungen alle Kurswünsche unter einen Hut bekommen, sodass für jedes Kind ein Angebot dabei ist, was es auch besuchen möchte. Auch da waren wir sehr positiv überrascht. Wir haben die Angebote für das Schuljahr veröffentlicht und dann musste jede Schülerin und jeder Schüler einen Wunsch mehr angeben, als sie oder er Kurse möchte, sodass jeder einen Wunschkurs bekommen konnte. Das klingt jetzt vielleicht kompliziert, war es aber gar nicht.

„Auch im Kollegium gab es - was ganz normal ist - anfangs einige Bedenken, Ängste und auch Ablehnungen. Inzwischen sind aber alle überzeugt [...].“

Wie sind denn die Kurse bei den Schülerinnen und Schülern angekommen?

Wir haben zuerst, ohne dass wir es geplant hatten, selbstständig von einigen Kindern Rückmeldungen bekommen. Eine Kollegin hat dann von sich aus einen Umfragebogen entworfen, mit dem wir kursbezogen die Zufriedenheit, Kritik und Vorschläge abfragen konnten. Das Ergebnis: Es sind 90% wirklich sehr positive Rückmeldungen. Für uns bedeutet das: Die Kinder haben Spaß an den Angeboten. Sie erkennen einen Mehrwert darin, bleiben dafür gerne auch länger in der Schule und wir haben die richtigen Kooperationspartner gefunden.

Haben diese positiven Ergebnisse auch Einfluss auf das Kollegium?

Auf jeden Fall! Auch an dieser Stelle gab es - was ganz normal ist - anfangs einige Bedenken, Ängste und auch Ablehnungen. Inzwischen sind aber alle überzeugt, dass sich diese Veränderung grundsätzlich positiv auf den Schulalltag und unsere Schulkultur auswirkt. Dass wir damit einen richtigen und wichtigen Weg zur Schule als moderne Lebens- und Lernwelt gehen, zeigt uns auch, dass andere Schulen jetzt auf uns zukommen und fragen, wie wir unsere Ganztagsangebote umsetzen. Und da wird auch wieder deutlich, dass der Austausch - nicht nur im Kollegium, sondern auch mit anderen Schulen - sehr wichtig ist, um erfolgreich Schulentwicklung betreiben zu können.

Und Sie haben noch ein besonderes „Ass“ für Ihre zehnten Klassen im Ärmel - Stichwort: Feuerwehr!

Oh ja, darauf sind wir ganz besonders stolz. Denn neben einer allgemeinen Feuerwehr-AG bieten wir für die zehnten Klassen eine 70-stündige Truppmannausbildung in Kooperation mit der Stadt an. Das ist der erste Ausbildungsgrad bei der Freiwilligen Feuerwehr. Das bedeutet, dass sie nach diesem Kurs ortsunabhängig eine anerkannte Grundausbildung erlangt haben, um sich deutschlandweit in einer Freiwilligen Feuerwehr engagieren zu können. Die Ausbildung besteht dabei aus den notwendigen Theorie- und Praxisanteilen sowie der Abschlussprüfung. Diese positive Erfahrung nehmen wir auch zum Anlass, dass wir uns künftig für die höheren Jahrgänge auch in den Ganztagsangeboten stärker in Richtung Berufsorientierung entwickeln wollen.

Herzlichen Dank für das Gespräch und die vielen Einblicke sowie viel Erfolg bei der weiteren Entwicklung Ihrer Ganztagschule!

| <https://www.gms-arendsee.bildung-lsa.de>

FINSOTEC – TECHNIK ZUM ANFASSEN

Technik, Naturwissenschaften und Mathematik spielen in der heutigen Lebens- und Arbeitswelt eine immer größere Rolle. Je früher der (praxisorientierte) Bezug zu den MINT-Fächern hergestellt wird, desto leichter fällt es später, sich mit Berufen oder Studiengängen in diesen Bereichen zu identifizieren. Geschäftsführerin Sandra Fischer bietet mit Ihrer Firma spannende Möglichkeiten für Schulen an, Kinder und Jugendliche von Technikkonsumenten zu aktiven Gestalterinnen und Gestaltern von Technik werden zu lassen.

Liebe Frau Fischer, können Sie uns kurz einen Einblick geben, was genau Ihre Firma FINSOTEC ist?

Zum 1. November 2019 wurde die FINSOTEC GmbH gegründet. Wir sind also offiziell noch relativ frisch auf dem Angebotsmarkt, bringen aber bereits seit 2003 Erfahrungen aus anderen Projekten in der Zusammenarbeit mit Schulen aus Sachsen-Anhalt mit. Ganz allgemein liegt unser Hauptaugenmerk in Ganztagschulen darin, Programmier- und Roboterkurse anzubieten. Damit wollen wir uns bewusst der Aufgabe stellen, die Digitalisierung des Landes und die praktische Auseinandersetzung mit den MINT-Fächern voranzutreiben.

Was ist das Besondere an den Roboterkursen?

Viele Schülerinnen und Schüler haben immer noch Vorurteile, wenn es um informationstechnische Technologien geht, die abseits von den auf dem Smartphone üblichen Apps sind. Die Berührungsängste stellen wir dabei aber auch bei Lehrkräften fest bzw. treffen wir viele, die noch nicht wissen, wie das Thema griffig und praxisnah und nicht nur theoretisch vermittelt werden kann.

Deshalb bieten wir auf dem Gebiet der Robotik mit LEGO® MINDSTORMS® bereits seit vielen Jahren Roboterkurse für alle Altersklassen an, angefangen im Kindergarten mit Vorschulkindern, in der Grundschule und in den weiterführenden Schulformen. Zusätzlich zu diesen Kursen ermöglichen wir auch Workshops und Fortbildungen speziell für Lehrkräfte, Eltern und alle Interessierten.

Wie wird in Ihren Kursen gelernt?

Spielerisches Lernen von einfachem technischen, naturwissenschaftlichen und mathematischen Wissen steht im Mittelpunkt des Roboterurses. Uns geht es darum, Vorurteile abzubauen. Wir wollen erreichen, dass die Kinder und Jugendlichen begreifen, was Programmieren eigentlich ist, was es bedeutet, prozessorientiert zu arbeiten, einzelne Abläufe im Vorfeld zu durchdenken und dann am selbstgebauten Roboter umzusetzen. Die Schüler „hauchen“ dem Roboter somit Leben ein, indem leichte Programmierschritte durchgeführt werden. Dabei kann viel ausprobiert und entdeckt werden.



Bildnachweis: Finsotec

Und am Ende entsteht dann ein fertiger Roboter?

Genau, sozusagen ein „Produkt“ zum Anfassen, das individuell entstanden ist. Jedes Projekt beginnt mit einer Überlegung zur Konstruktion des Roboters. Daran schließt sich die Umsetzung und der Zusammenbau an, einschließlich Tests und Verbesserungen, wobei selbst Entscheidungen über die Bewegungen und das Aussehen des Roboters getroffen werden müssen. Gebaut und programmiert wird dabei immer in 2er- oder 3er-Teams. Die dabei erzielten Erfolge steigern das Selbstvertrauen und die soziale Kompetenz. Die Kinder und Jugendlichen eignen sich somit nicht nur Wissen an, sondern müssen es auch aktiv anwenden. Das motiviert enorm und sie gehen einzeln stolz aus dem Kurs hinaus, mit dem Wissen: „Auch ICH kann Technik.“

„Wir vermitteln auf spielerisch, spannende Art, wie man mit der richtigen Ausrüstung einen eigenen funktionstüchtigen Roboter bauen kann.“

Was bieten Sie speziell für Ganztagschulen an?

Zum einen haben wir Schnupperkurse: Wir wählen für den leichten Einstieg das LEGO® MINDSTORMS® Education NXT/EV3 Basis-Set, um damit den Schülerinnen und Schülern die Grundlagen der Robotik und der Programmierung näher zu bringen. Mit diesem Baukasten ist es möglich, echte Roboter zu bauen und selbst zu programmieren. Zum anderen haben wir dann auch ein Kursangebot für unsere Expert:innen: Jedes Kind lernt hier, die Bewegungen von Tieren mittels Robotik zu beschreiben und zu imitieren. Schaffen sie es zudem, Bewegungen mit LEGO®-Bausteinen und Verbindungselementen nachzubauen und frei umzusetzen?

Dabei können wir unser Angebot an die Bedürfnisse der Schule sehr gut anpassen. Ob Projekttag, Projektwoche, Ferienkurs oder wöchentliches Angebot – wir können alles möglich machen! Alles dafür benötigte Material bringen wir mit. Wir brauchen nur einen Raum, in dem die Teams kreativ arbeiten können.

Können Sie Ihre Angebote auch in Zeiten von Corona anbieten?

Hierfür haben wir digitale Angebote, die sich aktuell noch auf Online-Programmierkurse beziehen. Wir bieten dazu für verschiedene Programmiersprachen Kurse an wie beispielsweise Scratch, Calliope, Turtle Code und Python, aber auch eine Einführung in die MS Office-Welt, also den Umgang mit Word und Excel, Visual Basic, PowerPoint oder die Grundlagen im Umgang mit Outlook oder mit Home-Office-Lösungen, wie Zoom, Teams oder Skype. Wir stellen auf einer Plattform Aufgaben bereit, die dem jeweiligen Kenntnisstand der Lernenden entsprechen und die Aufgaben können jederzeit abgerufen werden.

Zeitgleich hat uns die Pandemielage auch in die Situation versetzt, dass wir an weiteren neuen digitalen Formaten arbeiten. Dabei nehmen wir gerne Ideen und Wünsche von interessierten Schulen entgegen!

Zum Schluss: Liebe Frau Fischer, was ist Ihnen bei der Kooperation mit Ganztagschulen besonders wichtig?

Unser Kursangebot steht allen Schulen in Sachsen-Anhalt zur Verfügung. Wichtig ist uns dabei vor allem eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit, sodass die Schulen in uns einen verlässlichen Partner sehen. Schön wäre es natürlich auch immer, wenn auch Lehrkräfte in die Kurse reinschnuppern, denn LEGO® und Roboter sind nicht nur etwas für Kinder und Jugendliche.

Wir bedanken uns für das Interview und wünschen Ihnen viele interessierte Schulen! Herzlichen Dank für Ihre Zeit!

Kontakt | Sandra Fischer

0391-59765444

info@finsotec.de

<http://www.roboterkurse.de>

CULTURE-ACADEMY E.V. STELLT SICH VOR

Heute schon *gekämpft*? Nein? Dann werfen Sie mal einen Blick in das Angebot der Culture Academy e.V. und falls Sie feststellen, dass das Kämpfen nichts für Sie ist: Gar nicht schlimm, denn bei dem weiteren Angebot ist auch für Ihre Schule aus der Region Halle etwas dabei!

Herr Köhler, was genau ist denn „Kämpfen“?

Beim Kämpfen dürfen sich kleine und große Kinder spielerisch angeleitet miteinander auseinandersetzen, ausprobieren und raufen. Auf dem Boden oder im Stand werden Cleverness und Kraft eingesetzt, um in eine günstige Position zu gelangen. Hier werden Grenzen erfahren und erweitert, Ängste abgebaut und neue Erfahrungen gemacht.

Unser Konzept zwischen Kooperation und Konfrontation bietet großen und kleinen Kindern ein abwechslungsreiches Erlebnis. Freches Austricksen im Kampfspiel oder kontaktbetontes Auspowern beim Bodenkampf: Wir lernen miteinander und lachen dabei. Wir bieten Raum, zur Persönlichkeitsentfaltung. Die Wahrnehmung eigener und fremder Grenzen wird geschult, sowie die körperliche Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen gefördert. Im sicheren Rahmen darf unter Einhaltung von Regeln ein verantwortungsvoller Umgang mit sich und anderen trainiert werden.

Sie verfolgen als Verein einen ganzheitlichen Ansatz, entsprechend haben Sie noch weitere Angebote ...

Genau, neben Kämpfen bieten wir auch klassisches Capoeira an. Das ist ein ideales Instrument zur motorischen, musikalischen und sozialen Persönlichkeitsförderung. Die kulturell eingebettete Praxis bewegt sich zwischen spannenden Geschichten, Rhythmik und Gesang sowie intuitiven Bewegungsabläufen, wobei Kinder vor allem die Spannung des Capoeira-Spiels und die undogmatische Freiheit der Bewegungen mögen.

Für die, die es etwas klassischer mögen, haben wir auch „Funktional Fitness“ als Angebot etabliert. In diesem Kurs erarbeiten wir uns Schritt für Schritt Übungen für ein Home-Workout und einen kräftigen und gesunden Körper mit dem eigenen Körpergewicht. Mit Inspirationen aus den Calisthenics, Animal Movements und dem Kampfsport gestalten wir ein funktionelles Ganzkörpertraining, das fit und Spaß macht.



Etwas ruhiger, aber umso kreativer, geht es im Schreibwerkstatt-Angebot zu. Gemeinsam erforschen wir die Fantasie und geben den Träumen der Kinder eine Form. In diesem Kurs werden wir wortkreativ und satzgewandt, sammeln Ideen zum Schreiben, probieren uns aus und gestalten Geschichten mit Bildern aus Worten und Farben. Zum Schluss machen wir ein Buch daraus, das sicherlich viel Freude bereiten kann.

Weiterhin gibt es noch ein „Gesund ist lecker“-Angebot, denn wer sich viel bewegt und kreativ im Kopf ist, braucht auch die passende Ernährung dazu! Hier werden nicht nur Rezepte kennengelernt, sondern es wird alles ausprobiert, gekocht und gekostet - unter professioneller Anleitung eines Kochs.

Unsere Angebote sind als Workshops, idealerweise aber als regelmäßig stattfindene AGs geeignet!

Kontakt | Christian Köhler

0172-3560531

info@culture-academy.org

„SPIELERISCH PROGRAMMIEREN LERNEN“ MIT

Im Onlinekurs lernen Kinder von der 4. bis zur 6. Klasse einfach und spielerisch die Grundlagen des Programmierens. Im Kurs werden anhand spannender und kindgerechter Projekte zentrale Grundkonzepte der Informatik und des Programmierens vermittelt. Ein Ganztagsangebot ideal für Corona-Zeiten.

Im Zentrum des Kurses steht die motivierende Vermittlung wichtiger MINT-Kompetenzen – mit einem klaren Schwerpunkt auf Informatik. Der Kurs ist stark projektorientiert und die Schülerinnen und Schüler erstellen u.a. ein eigenes Computerspiel, interaktive Grafiken, ein Quiz und andere Anwendungen. Vorkenntnisse im Programmieren werden nicht benötigt. Über Gruppenarbeit, gegenseitiges Feedback und der Kommunikation mit digitalen Medien werden auch soziale und mediale Kompetenzen eingeübt und gestärkt.

Der Kurs wird im Format eines Onlinekurses durchgeführt. Die Teilnehmenden absolvieren den Kurs entweder in den Räumen der Schule oder auch selbstständig von zu Hause aus. Für die Durchführung des Kurses wird das webbasierte Lernmanagementsystem Moodle genutzt. Hierüber findet die Anleitung und die Bereitstellung aller Inhalte und Aufgaben statt. Die Kursinhalte werden über kurze Videos und einfache Texte vermittelt. Zu den Aufgaben und Projekten erhalten die Schülerinnen und Schüler individuelles Feedback in schriftlicher Form. Für den Austausch innerhalb der Lerngruppen und für Fragen gibt es ein internes Forum.

Lernziele & vermittelnde Kompetenzen des Angebots:

- Sicherer Umgang mit Computer und Webbrowser
- Verständnis der Grundlagen des Programmierens und des Computational Thinking
- Kennen und Anwenden grundlegender Programmierkonzepte
- Algorithmen erkennen, nachvollziehen, reflektieren und selbst erstellen
- Probleme beschreiben, Problemlösungsstrategien entwickeln und algorithmische Lösungen erstellen
- Kommunikation mit digitalen Medien und Medienkompetenz stärken

Rahmenbedingungen für das Ganztagsangebot:

- Kursdauer: 16 Wochen
- Umfang: 16 Lektionen à 60 Minuten
- max. 9 Schüler:innen pro Kurs
- notwendige Technik: individueller Computer pro Teilnehmenden mit Internetzugang, aktueller Browser (Chrome/Firefox), Kopfhörer
- Kosten (Honorar sowie einmalige Kosten für Softwarelizenz) können über das Ganztagsbudget abgerechnet werden

Code it! bietet seit 2016 bundesweit Ganztagsangebote zum Programmierenlernen in Schulen an und betreibt eine dazugehörige Lernplattform. Wenn Sie Interesse an der Durchführung des Angebots haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu Herrn Koch auf.

Kontakt | Andreas Koch

01525-7170432

andreas.koch@code-it-studio.de

<https://code-it-studio.de>

AUS ALT MACH' NEU - UPCYCLING UND MEHR



„Wir leben, was wir tun und das macht uns aus.“

Der „Für Umme e.V.“ in Salzwedel hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht mehr benötigten, aber noch gut erhaltenen Dingen in unserer konsumorientierten Welt eine Zukunft abseits einer Mülldeponie zu geben. So betreibt der Verein seit vergangenem Jahr den Umsonstladen in Salzwedel.

Dabei soll auch die Kooperation mit Schulen des nördlichen Altmarkkreises ausgebaut werden, u.a. durch wöchentliche Arbeitsgemeinschaften, Projekttag oder Projektwochen zu Themen wie Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Upcycling. Inhaltliche Verknüpfungen zu Handwerk, Elektrik, Technik und den entsprechenden Unterrichtsfächern stehen dabei im Mittelpunkt.

Auch für Schulen außerhalb der Altmark lohnt sich ein Blick in die Region: Umsonstläden gibt es auch anderswo.

Kontakt | Dana Howald

0151-19398624

fuerummeinsalzwedel@web.de

KÜNSTLERISCHE ENTFALTUNG - VIELFÄLTIG ERMÖGLICHT

„Jeder hat ein Talent.“

Seit 1994 vereint das OK-Live Ensemble und Jugendkunstschule Barleben - Wolmirstedt e.V. Kinder und Jugendliche mit Kunst und Kultur. Neben der künstlerischen Ausrichtung im Bereich Tanz und Artistik bilden wir Kinder und Jugendliche auch in Gesang, Moderation und dem Bereich der Bildenden Künste aus. Die sprachliche Ausbildung sowie die künstlerische Freiheit bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu entfalten und ihrer Kreativität Raum zu geben. Als Jugendkunstschule wird der Ausbau der Kooperationen mit Schulen im Landkreis Börde vor allem im kreativ-künstlerischen Bereich angestrebt. Nähkurse, verschiedene Maltechniken, Upcycling, Gesang, Moderation oder Schauspiel sind Möglichkeiten für abwechslungsreiche Angebote an Ganztagschulen.



Bei Interesse an einer Kooperation nehmen Sie gerne Kontakt auf. Gemeinsam wird das Angebot passgenau auf die Bedürfnisse und Interessen zugeschnitten.

Kontakt | Rebecca Lange

039201-25608

1994ba-wo@online.de

BUCH ODER TABLET?! ...ODER WELCHE FRAGE(N) WIR UNS EIGENTLICH STELLEN SOLLTEN.

„[M]an muß(!) das Ziel kennen, um über den Weg entscheiden zu können.“

(Klafki 1961)

Axel Krommer, Lehrer für Deutsch und Philosophie und heute akademischer Oberrat am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der Universität Erlangen-Nürnberg, spricht in seinem knapp 30-Minütigen Vortrag über die digitale Revolution und die 25-jährige Phase der Krise, über das Bewusstwerden eines neuen Paradigmas und warum der Mehrwert des Digitalen nicht darin gemessen werden kann, alte Ziele zu erreichen. Und was das alles mit dem Behaviorismus von Skinner zu tun hat, sehen Sie mit Klick auf den folgenden Link oder scannen Sie einfach den QR-Code.



Hier gehts es zum
YouTube-Video: [Vortrag
Axel Krommer - Digitale Bildung vs.
Palliative Technik](#)

MACHEN SIE ES SICH BEQUEM UND LAUSCHEN SIE: #EduCouch - DEM BILDUNGSPodcast.

„Zuhören, Nachdenken, Diskutieren.“

Seit November 2017 lädt das „Institut für digitales Lernen“ auf die EduCouch ein. In ihren 20-minütigen Folgen sprechen die Initiatoren über Digitalisierung und Bildung. In der neuen Staffel kommen Menschen zu Wort, die sich auf den ersten Blick fernab von Schule, Bildung oder digitaler Lehre bewegen und dennoch - oder vielleicht gerade deswegen - spannende und inspirierende Gedanken sowie Perspektiven auf die gegenwärtige und auch zukünftige Bildungslandschaft haben. Der Podcast kann auf Spotify, Apple Podcast oder direkt auf der Homepage angehört werden.



Hier geht es zur Homepage:
[EduCouch – Der Bildungspodcast](#)

UNSERE VERFASSUNG IM ZEITSCHRIFT-FORMAT

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ – Das ist der erste, bedeutenste, bekannteste und auch meist zitierte Satz des deutschen Grundgesetzes. Die weiteren 145 Artikel kennen nur die Wenigsten. Mit dem GG-Magazin könnte sich das schnell ändern.

Das Lesen von und Auseinandersetzen mit Gesetztestexten bringt selten Freude mit sich. Der Meinung war wohlmöglich auch der Journalist Oliver Wurm, der zusammen mit dem Designer Andreas Volleritsch unser Grundgesetz in eine ansprechende Form gebracht hat: als Magazin. Der vollständige Text des Grundgesetzes, ergänzt durch die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, wurde mit Fotos und Grafiken aufgelockert. Zusätzlich führen QR-Codes zu der Podcast-Serie "In guter Verfassung", in deren Folgen jeweils ein oder mehrere Artikel des Grundgesetzes besprochen werden. Für Schulen werden Sonderkonditionen angeboten.

Hier geht es zur Homepage: www.dasgrundgesetz.de

VORGESTELLT: DAS FREIWILLIGE SOZIALE JAHR

Seit einigen Jahren bietet das Land Ganztagschulen die Möglichkeit, für den Zeitraum von einem Schuljahr eine Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) zu sein. Wir haben eine Schule besucht, die sich einen Schulalltag ohne einen FSJler eigentlich gar nicht mehr vorstellen kann und einen „Freiwilligen“ getroffen, der später unbedingt Lehrer werden will.

Bärbel Jeremias ist Schulleiterin der Gemeinschaftsschule „Wilhelm Weitling“ in Magdeburg und hat bereits seit vier Jahren Erfahrungen als Einsatzstelle für das Freiwillige Soziale Jahr an Ganztagschulen.

Zwei von den drei bisherigen FSJler:innen haben sich im Anschluss für ein Lehramtsstudium entschieden. „Das sagt alles!“ meint die Schulleiterin, die von der Idee des Freiwilligendienstes an Ganztagschulen auch in Hinblick auf den Lehrkräftemangel sehr angetan ist.

Und mit Jakob Tronnier, der nun in „4. Generation“ mit Schuljahresbeginn an der Weitling-Schule sein FSJ macht, scheint sich diese Quote noch zu erhöhen: „In der 11. Klasse hab ich für mich die Entscheidung getroffen, Lehrer zu werden. Das FSJ bietet mir jetzt eine tolle Möglichkeit, erste praktische Erfahrungen zu sammeln und für mich vor Beginn eines Studiums festzustellen, ob dieser Beruf wirklich das ist, was ich später machen möchte!“ Auch hinsichtlich der Entscheidung, ob es später das Lehramt für Gymnasien oder für Sekundarschulen sein soll, erhofft er sich Klarheit. Die Fächerkombination steht aber schon fest: „Mathe und Chemie“ sagt er selbstbewusst.

Schulleitung und Kollegium profitieren von den bisherigen Erfahrungen mit dem Freiwilligendienst und können Jakob Tronnier bestmöglich unterstützen: „Ich habe von Anfang an direkten Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern gehabt. Und auch in Teamsitzungen und Dienstberatungen bin ich eingebunden. Spätestens mit der zweiten Dienstberatung hatte ich das Gefühl, fester Bestandteil des Kollegiums zu sein.“



Jakob Tronnier

Auf die Frage, wie er denn von der Schülerschaft als Fast-Gleichaltriger wahrgenommen wird, braucht er nicht lange überlegen: „In den Klassen, wo ich z.B. in Mathe mit Einzelförderung unterstütze, werde ich tatsächlich eher als Lehrer angesehen. Ansonsten erkläre ich den Freiwilligendienst immer als sehr langes Praktikum. Damit weiß jeder etwas anzufangen.“

Neben der Unterrichtsbegleitung ist Jakob Tronnier auch für viele andere Dinge zuständig: Angefangen hat alles mit der Bücherausgabe zum Schuljahresbeginn, bei dem er sich persönlich allen Schülerinnen und Schülern vorstellen konnte. Vor der Coronazeit hat er die Hausaufgabenzeit und AGs betreut sowie die Schulsozialarbeit bei Projekten unterstützt. Mittlerweile ist er für einige Schülerinnen und Schüler auch zu einer Vertrauensperson geworden, mit der man nicht nur über Sorgen und Probleme sprechen kann. Bärbel Jeremias wundert das nicht: „Er hat den Weitblick und Augen und Ohren für die Schüler immer geöffnet. Er weiß, wo eine helfende Hand gebraucht wird und kann nach kurzen Absprachen eigenständig denken und handeln.“

Für den späteren Lehrerberuf sind das natürlich beste Voraussetzungen. Seinen „Full-Time-Job von Montag bis Freitag“, wie er sein FSJ selbst beschreibt, nutzt er auch, um zu überlegen, wo er ab Herbst studieren möchte. „Jena oder Rostock sind zur Zeit meine Favoriten. Auf jeden Fall erst einmal raus aus Sachsen-Anhalt!“ sagt er mit einem Augenzwinkern, jedoch nicht ohne umgehend zu ergänzen, dass er nach dem Studium sehr gerne wieder zurückkommen möchte.

WISSENSWERTES ZUM FSJ AN GANZTAGSSCHULEN

Auch im kommenden Schuljahr werden im Land voraussichtlich 80 Plätze für das Freiwillige Soziale Jahr mit Einsatzort an Ganztagschulen bereitstehen. Das FSJ ist dabei viel mehr als nur ein Praktikum, denn der bzw. die Freiwillige steht der Schule für den Zeitraum eines gesamten Schuljahres zur Verfügung.

Das FSJ an Ganztagschulen ist eine Möglichkeit für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren, die die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, im Bereich Schule tätig zu sein und gemeinsam mit Lehrkräften, Schulsozialarbeiter:innen und pädagogischen Mitarbeiter:innen das Lern- und Freizeitangebot für Schülerinnen und Schüler zu gestalten. Junge Menschen, die sich vorstellen können in einem sozialen Beruf oder als Lehrkraft tätig zu werden, bietet das FSJ an Ganztagschulen die Möglichkeit, die Schule als Arbeitsort und Teil des Kollegiums kennenzulernen.

Auch für jene, die noch keine Berufsvorstellungen haben, ist das freiwillige Engagement als FSJler:in eine sehr gute Gelegenheit, sich beruflich zu orientieren, die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu erkennen, sowie die Persönlichkeit zu festigen.

Die Tätigkeitsfelder in der Ganztagschule sind vielfältig: Neben der Organisation und Durchführung von schulischen Angeboten, Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenbetreuung oder Projekten und Ausflügen können die FSJler:innen je nach Kompetenzen und Interessensgebieten z.B. auch für Nachhilfe- und Förderangebote eingesetzt werden.

Die Finanzierung der FSJ-Stellen erfolgt durch eine Minderung des zur Verfügung stehenden Ganztagsbudgets der jeweiligen Schule um einen bestimmten Betrag (im Schuljahr 2020/2021 um insgesamt 6.000 Euro je besetzter Stelle).

Die Organisation, Koordinierung und Qualifizierung der Freiwilligen erfolgt durch einen der insgesamt vier anerkannten Träger der Jugendhilfe. Sie sind Ansprechpartner für die Freiwilligen, übernehmen die pädagogische Begleitung und unterstützen die Schulen bei der Bestätigung als Einsatzstelle und bei der Umsetzung. Sie stehen allen interessierten Ganztagschulen für Rückfragen und Interessensbekundungen als Einsatzort sehr gerne zur Verfügung.

Kontaktdaten der Träger des FSJ an Ganztagschulen:

**Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.**
katja.fischer@sachsen-anhalt.drk.de

**Landesjugendwerk der
AWO Sachsen-Anhalt e.V.**
T.Bruchholz@AWO-Jugendwerk-LSA.de

**Landesvereinigung kulturelle
Kinder- und Jugendbildung e.V.**
annemarie.walter@lkj-lsa.de

**Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH
für Bildung und soziale Dienste**
kathrin.schweingel@ib.de

Der Newsletter „Ganz gebildet“ der Serviceagentur Ganzttag Sachsen-Anhalt richtet sich an Schulleitungen, Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter:innen, Schulsozialarbeiter:innen, außerschulische Kooperationspartner und weitere Akteure an Ganzttagsschulen in Sachsen-Anhalt. Für Anregungen, Wünsche, Fragen und Ideen können Sie sich gerne an uns wenden:

Serviceagentur Ganzttag Sachsen-Anhalt

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 87a
39104 Magdeburg

DKJS-Standortleitung Sachsen-Anhalt: Sylvia Ruge
Programmteam der Serviceagentur: Michael Stage, Jenny Zieckert & Katrin Brennecke
Telefon: 0391-562877 -15, -39 und -47

E-Mail-Adresse: mail@serviceagentur-ganzttag.de

Internetseite: www.serviceagentur-ganzttag.de

DANK

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für die Lektüre dieses Newsletters genommen haben.
Gern informieren wir Sie zukünftig regelmäßig – ca. dreimal im Jahr – auf diesem Wege.

FEEDBACK

Falls Sie etwas im Newsletter vermissen, dann lassen Sie uns das gern wissen.
Wir freuen uns über Ihre Verbesserungsvorschläge.

Sie möchten diesen Newsletter nicht wieder erhalten? Schicken Sie uns einfach eine kurze E-Mail und der Newsletter wird Ihnen nicht mehr zugestellt.

Haftungsausschluss (Disclaimer):

Für externe Links übernehmen wir keine Haftung. Für die Inhalte externer Links ist allein deren Betreiber verantwortlich. Diese Inhalte geben ausschließlich die Meinung der fremden Betreiber und Verfasser wieder. Inhalte, die wir selbst anbieten, sind nach bestem Wissen und mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch können wir für deren inhaltliche Richtigkeit keine Gewähr und keine Haftung übernehmen.

Die Serviceagentur Ganzttag Sachsen-Anhalt ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und wird gefördert durch das Bildungsministerium Sachsen-Anhalt.